

Künstliche Intelligenz

Ein Euphemismus, trotzdem nützlich



KI ... Was ist das?

Das sagt die EU:

Künstliche Intelligenz ist die **Fähigkeit einer Maschine**, menschliche Fähigkeiten wie logisches Denken, Lernen, Planen und Kreativität **zu imitieren***

Also ...

- ist KI letztendlich ganz bestimmt **nicht intelligent!**

Aber ...

- sie kann trotzdem **fallweise sehr nützlich** sein.

Künstliche Intelligenz

... als Werkzeug

- kann beim Artenbestimmen durchaus hilfreich sein
- Aber: Mit einem Hammer Schrauben reinzuhauen, **ist nicht sinnvoll**
- essenziell:
es ist deshalb unbedingt nötig zu wissen, **was gar nicht geht**

... nicht erfüllbares Marketingsprech

- Recognize nature in one click!

Eben: Eine „Lachnummer“!



ObsIdentify



📍 Standort unbekannt

📅 02.08.2024 14:05



Lachmöwe

Chroicocephalus ridibundus

📘 Über diese Art



Flusseeeschwalbe

Sterna hirundo

Bleibt also die Frage:

Was können wir als Naturbeobachtende von KI erwarten?

KI als Werkzeug (1)

- Für die KI-Qualität ist die **Menge & Güte der Trainingsdaten** bestimmend.
- KI nennt immer nur **Wahrscheinlichkeiten**, niemals exakte Tatsachen!

... zur Datenplausibilisierung

- KI kann aufgrund von Datenmustern Prognosen liefern:
 - zu zeitliche Abfolgen
wenn die Fischadler ziehen, kommen demnächst die Kraniche
 - zu Nachbarschaftsverhältnisse
Wenn die Arten A, B, C, K und F da sind, sollte auch Z vorkommen
Wenn Lebensraum „Wald“, dann sind die Arten K, L und Q wahrscheinlich, nicht aber B

KI als Werkzeug (2)

... *zum Bestimmen von Arten*

- Auf Basis vieler Trainingsbilder sind Ähnlichkeitsvergleiche möglich
 - Ähnlichkeiten können dabei aber auch rein technischer Natur sein ...
 - Ergebnisse können deshalb völlig erratisch sein, die KI merkt nix davon.
- KI ist in vielen Fällen **kein Werkzeug** für Nichtwissende, da diese die Ähnlichkeitsergebnisse nicht einordnen können

Ganz ähnlich? Ja, ganz sicher!



NABU|naturgucker Werkzeug I

... *zum Erkennen von Arten*

- Auf Basis von Google Lens
 - Ergebnisse werden nur anhand von Bildern präsentiert, auf scheinbare präzise Zusatzinformationen wird verzichtet
 - Als zusätzliches Tool auf den mobilen Seiten
- Vor allem hilfreich für häufige und smartphone-fotogene Arten

NABU|naturgucker Werkzeug II

... *zum Bestimmen und strukturiertem Wissenserwerb*

- Eigene Spezialanwendung auf Basis von Excire (Software von PRC)
 - Das Werkzeug nähert sich auf Basis der Systematik unter Einbeziehen des Beobachtenden schrittweise einem möglichen Ergebnis an
 - Als zusätzliches Tool in ausgewählten mobilen Seiten und im Stammbaum des Meldeportals
- Vor allem für arteninteressierte Menschen, die etwas lernen möchten

So wird es werden (1)

zu bestimmen:



Vorschläge:



Vogel?



Libelle?



Käfer?

So wird es werden (2)

zu bestimmen:

Detailvorschläge für „Libelle“:



Großlibelle?



Kleinlibelle ?

So wird es werden (3)

zu bestimmen:

Detailvorschläge für „Großlibelle“:



Heidelibelle?



Feuerlibelle?



Sonnenzeiger?

So wird es werden (4)

zu bestimmen:



Stammbaum Feuerlibellen:

gattung: [Crocothemis]

basisinfo

bilder/videos

stammbaum

karte

phänologie



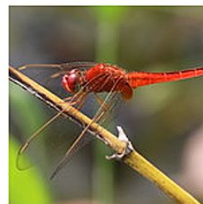
systematik

reich: Tiere * Animalia > stamm: Gliederfüßer * Arthropoda > klasse: Insekten * Insecta > ordnung: Libellen * Odonata
 FABRICIUS, 1793 > familie: Segellibellen * Libellulidae SÉLYS > gattung: * Crocothemis

übersicht der arten



Feuerlibelle



Orient-Feuerlibelle



Crocothemis
sanguinolenta



Crocothemis divisa



noch kein bild

Crocothemis indet.

So wird es werden (5)

zu bestimmen:



Porträt:

☰
Feuerlibelle

Lebensraum

Heimisch sind Feuerlibellen hauptsächlich an stehenden Gewässern. Dazu gehören zum Beispiel Flussaltarme und Kiesseen. Bevorzugt werden Gewässer mit üppigem Pflanzenwuchs unter Wasser.

Lebensraumtypen

Wasserfläche im Binnenland
Gewässer stehend oder fließend, Ufer von Gewässern

Vorkommen

Feuerlibelle

Verwandtschaft

Art: *Crocothemis erythraea*
Familie: Segellibellen (Libellulidae)
Ordnung: Libellen (Odonata)

Beschreibung

Wissenswertes

Früher galt die Feuerlibelle als ausgesprochene Wanderlibelle, die in warmen Sommern vom Mittelmeerraum nach Zentraleuropa einflieg. Seit den 1990er-Jahren hat sich die Art u. a. nach Deutschland ausgebreitet, wo sie mittlerweile in allen Bundesländern anzutreffen ist.

Die Larven halten sich auf dem Gewässerboden oder an Wasserpflanzen auf. Sie ernähren sich räuberisch von verschiedenen kleinen, im Wasser

Stammbaum

neue Beobachtung

Aber wie auch immer:

Einfach mal gucken!



Derzeit: > **246.000** Aktive *** > **17,4 Mio.** Beobachtungen *** > **3,65 Mio.** Bilder *** > **2 Mio.** Kommentare